Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Bemerkungen zum Brutvorkommen des Wiesenpiepers, Anthus p. pratensis (L.), und der Sumpfohreule, Asio fl. flammeus Pontopp., im Vogtlande

Dathe, Heinrich

1931

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-95356

Visual Library

Bemerkungen zum Brutvorkommen des Wiesenpiepers, *Anthus p. pratensis* (L.), und der Sumpfohreule, *Asio fl. flammeus* Pontopp., im Vogtlande

Von Heinrich Dathe, Leipzig

Der Bericht F. Derschs über das Brutvorkommen des Wiesenpiepers im Vogtlande (Mitt. Ver. säch. Ornith. 3, H. 3, 1931, S. 142—144) veranlafst mich, einige meiner Feststellungen zu veröffentlichen. Ich beobachte jährlich zu den verschiedensten Zeiten einige Wochen in der näheren Umgebung von Reichenbach i. V. Auf die Eigenschaft des Wiesenpiepers als Brutvogel in diesem Gebiet wurde ich erstmalig am 13. 7. 1929 aufmerksam. An diesem Tage stellte ich nämlich ein Junge fütterndes Exemplar bei der sogenannten Lehmpfütze bei Reichenbach fest. Am nächsten Tag — 14. 7. — beobachtete ich den gleichen Vorgang im Schmalzbachtal bei Heinsdorf. Beide Oertlichkeiten sind sumpfig und für ein Vorkommen des Wiesenpiepers wie geschaffen. Leider werden beide Stellen von Jahr zu Jahr mehr entwässert. Schon 1930 gelang es mir nicht mehr, an den genannten Plätzen Wiesenpieper aufzufinden, sodafs wahrscheinlich diese Brutorte durch Veränderung der ökologischen Bedingungen schon aufgegeben worden sind. Dafür machte ich 1930 einen anderen ziemlich sicheren Brutplatz aus. Auf den zum Rittergut Brunn bei Reichenbach gehörigen sumpfigen und morastigen Wiesen sah ich am 22. IV. einzelne ♂♂ auf niederen Büschen oder auf Pfählen der Viehkoppeln sitzen, singen und Balzflüge vorführen, ganz so, wie ich es an erzgebirgischen Brutpiepern beobachtete. Auch hier würde der Wiesenpieper passendes Wohngelände finden. Als Nachbarn hätte er Kiebitz und Bekassine. Ferner vermute ich noch das Brüten des Wiesenpiepers auf den feuchten Wiesen hinter der Siedlung von Reichenbach, da ich dort zu jeder Jahreszeit einzelne Exemplare angetroffen habe. Während der Zugzeiten ist er selbstverständlich überall recht häufig.

In den „Mitteilungen der Vogtländischen Gesellschaft für Naturforschung", Heft I (Plauen 1925) führt Dersch in seiner Arbeit über die „Brutvögel des Vogtlandes" auch die Sumpfohreule auf. Neben einer anderen Feststellung zur Brutzeit aus Plauen greift er auf eine Angabe Bauers im „I. Jahresber. d. ornithol. Beobachtungsstationen i. Kgr. Sachsen" zurück, die sich ebenfalls in Heyders „Ornis saxonica" befindet. Bauer berichtet 1885, dafs die Sumpfohreule bei Friesen in der Nähe von Reichenbach brüte. Seit dieser Zeit hat sich aber augenscheinlich das Gelände in Friesen derartig geändert, dafs heute schwerlich eine Sumpfohreule hier eine Wohnstätte finden dürfte. Nur ein ein-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ziger Teich ist vorhanden, der direkt an einer verkehrsreichen Strafse liegt und überdies noch für Gondelbetrieb hergerichtet ist, sodafs nicht einmal ein Wasserhuhn Unterschlupf findet. Ich habe nun jahrelang das dortige Gelände trotzdem häufig begangen, ohne auch nur einmal mit einer Sumpfohreule zusammenzutreffen. Das Brutvorkommen von *Asio fl. flammeus* bei Reichenbach i. V. gehört also der Vergangenheit an. Als Durchzügler tritt die Art jedoch noch auf. Ich stellte am 22. IV. 1930 am Reuther Rittergutsteich bei Neumark ein Exemplar fest.

Rotkopfwürger, *Lanius s. senator* L., in der weiteren Umgebung Dresdens brütend

Am 29. Juni 1930 sah ich in einer Kirschenallee bei Hühndorf (nordöstl. Wilsdruff, also in der weiteren Umgebung Dresdens) einen würgergrofsen Vogel abfliegen. Infolge der Flüchtigkeit der Begegnung konnte ich ihn nicht ansprechen, sah aber deutlich eine weifse Flügelbinde. Zwei Wochen später, am 13. Juli, beobachtete ich am gleichen Orte einen gleichen Vogel, der durch den deutlich erkennbaren roten Nacken sich als Rotkopfwürger zu erkennen gab. Er führte vier Junge, mit denen er vor mir her von Baum zu Baum flog. Bei drei späteren Besuchen konnte ich nichts wieder von den Vögeln entdecken.

Zusammen mit Herrn Studienrat Lux, Freital, besuchte ich am 14. Juni 1931 das gleiche Gelände. Kurz vor Hühndorf meldete sich mit einem rauhen grä, grä, grä das Ziel unserer Wünsche; wir sahen ein farbenprächtiges Männchen des Rotkopfwürgers, das sich mit Vorliebe in den Kronen der Bäume umhertrieb und sich von uns etwa $^3/_4$ Stunden lang gut beobachten liefs. In den darauffolgenden Wochen konnte ich trotz wiederholter Besuche des Gebiets keinen Rotkopfwürger mehr entdecken. Ich nehme daher an, dafs in diesem Jahre das ♀ nicht zurückgekehrt ist und daher eine Brut nicht stattgefunden hat. Alfred Dietrich, Dresden

---

Grosser Brachvogel, *Numenius a. arquata* (L.), und Schwarzschwänzige Uferschnepfe, *Limosa l. limosa* (L.), im Oberlausitzer Niederungsgebiet

Von Rud. Zimmermann, Dresden

Dem einzigen, in der Gegenwart bekannten Brutvorkommen des Gr. Brachvogels, *Numenius a. arquata* (L.), in der Oberlausitzer Niederung bei Neudorf-Klösterle bei Wittichenau, das

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Jahr/Year: 1930-32

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Dathe Curt Heinrich

Artikel/Article: Bemerkungen zum Brutvorkommen des Wiesenpiepers, Anthus p. pratensis (L.), und der Sumpfohreule, Asio fl. flammeus Pontopp., im Vogtlande 175-176